

Er erscheint täglich Nachmittags mit Ausnahme der Sonntage... Annoncenpreis vierteljährlich für Halle 20 Sgr.

Halle'sches Tageblatt.

Dreimonatsheftiger Jahrgang.

Amthliches Verordnungsblatt für die Stadt Halle und den Saalkreis.

Expedition Waisenhaus-Buchdruckerei. Inventionspreis für die Spaltzeile 1 Sgr. 3 Pf.

Nr. 80.

Sonnabend, den 6. April

1872.

Zur Tagesgeschichte.

Unparteilichkeit verlangen wir von den Franzosen nicht, wohl aber behalten wir uns vor, gegen die absichtliche Persiflage zu protestiren...

Aber diese überzeugende Argumentation erlitt nicht für die französische Lebensfähigkeit...

Natürlich hoffte man in der Enquete über den 18. März wenigstens einige neue Scheingründe für die Mithilfe der Deutschen zu finden.

Feuilleton.

Der Polsteigent.

Von Emil Gaborcau.

17) Ja, rief er, Sie sollen Alles wissen, ja wohl! Ich bin es müde, länger das Geheimniß zu tragen...

Ich brauche einen Freund, der mich tröstet, einen Rathgeber, dessen Stimme mich ermahnen kann...

Sie wissen längst, versetzte der würdige Geheimpolstler, daß ich an Ihnen hänge...

So erfahren Sie denn, begann der Advocat, daß — Aber wie! Nicht hier. Ich möchte nicht gern belächelt werden...

4. Kapitel.

Noel und der Vater Tabaret saßen einander in dem Schreibzimmer des Advocaten gegenüber...

Wenn aber Ihre Mutter Etwas nöthig haben sollte? fragte er.

Wenn Frau Gerdy klingelt, versetzte der junge Mann trocken, wird das Dienstmädchen nach ihr sehen.

Der gleichgültige, ja verächtliche Ton dieser Antwort betrübte den alten Hausfreund...

war die lanblänfigen Anschuldigungen, aber ohne eine Spur eines Beweises beizubringen. So hat z. B. der Admiral Caiffet es für angemessen befunden...

Der ehrenwerthe Admiral liest uns also einfach seine subjectiven Meinungen auf, die sich von den ordinären Bierhaus-Kanzenerei nur dadurch unterscheiden...

Einige andere Auslagen ähnlicher Art, die von den Zeitungen aus zweiter und dritter Hand weiter copirt werden, verdienen ebensowenig eine Widerlegung.

Wir haben fortwährend gesucht, die Beziehungspunkte zu finden, die wir zwischen den Preußen und der Pariser Agitation vermuteten, aber wir haben sie nicht gefunden.

Und aus solchen Indicien also hat Herr Caiffet seine oben erwähnte Ueberzeugung geschöpft, daß Dombrowski ein preussischer Agent gewesen!

Die France* gesteht, wie gesagt, selbst ein, daß die in der Enquete empfangenen Anekdotes zu unbestimmt seien, um ein entgeltliches Verdicht gegen die „Preußen“ zu gestatten.

*) Caiffet hat mittlerweile in den Journalen erklärt, daß er die Persönlichkeit, welche nach Caiffet's Bericht jene Worte von ihm genommen haben soll, gar nicht kenne.

Berlin, 3. April. In der Sitzung des Bundesraths, in welcher der Reichskanzler den Vorschlag führte, wurden 1) eine Vorlage des Präsidiums, betreffend die Beschlässe der berufenen Special-Commission über die Verteilung der von Frankreich gezahlten Kriegsschuldung...

Für die Dauer der am Montag beginnenden Reichstagssession sind vorläufig ca. 8 Wochen in Aussicht genommen; nach der „D. N. Z.“ sind jedoch Personen, welchen in anderen Dingen solchen Dingen zuzutrauen ist, der Meinung, daß die Session über diesen angenommenen Zeitraum hinaus sich noch erstrecken werde.

Das Gesetz über die Reichsbeamten ist jetzt aus den Ausschüssen des Bundesraths für Zustimmung und Rechnungsweisen in nicht unbedeutend veränderter Gestalt hervorgegangen. Diese Angelegenheit, welche bereits seit drei Jahren die Bundesbehörde beschäftigt, soll in dieser Session des Reichstages jedenfalls zum Austrag gelangen.

Die Reichsregierung wünscht die Vorlage des Preßgesetzes in der bevorstehenden Reichstagssession und ordnete Maßregeln zu beschleunigten Vorarbeiten an.

Preussische Abgeordnete bereiten für die Nachsession des Landtages einen Antrag auf Reform des Confiscationswesens unter Hinweis auf den abfälligen Ertrag des brandenburgischen Conspicirungsgesetzes vor.

Der Pölnener Correspondent des Krakauer „Glas“ theilt den Inhalt einer vor Kurzem in Berlin über das Resultat der Roman'schen Untersuchung stehenden Unterredung zwischen einem hiesigen Kammerherrn polnischer Nationalität und dem Cultusminister Dr. Falk mit...

Sich, beute jetzt vor Zorn und berauschte sich am Klänge seiner eigenen Worte.

Noch nie wurde ein Mensch so grauam betrogen und zum besten gehalten, wie ich, fuhr er fort, wie ich, der ich dieses Weib liebt, der ich täglich auf neue Zeichen meiner Anhänglichkeit für sie sann, der ich ihr die Freude meiner Jugend opferte.

Wie sie wohl über mich gelacht hat! Ihr Betrug dactirt von dem Augenblicke an, wo sie mich zum ersten Male auf den Schooß nahm, und sie hat diese schamhafte Rolle bis zu diesen letzten Tagen fortgespielt, ohne auch nur eine Stunde schwach zu werden.

Ihre Liebe zu mir war Heuchelei, ihre Aufopferung Falschheit und ihre Lieblosungen waren Lügen. Und ich betete sie an! O, daß ich ihr die Küsse wieder wegnehmen könnte, die ich ihr für die Zubastfälle gegeben habe.

Und wozu wurde dieser ganze Herosismus von Betrug, List und Doppelsinnigkeit aufgezogen? Um mich desto sicherer zu betrogen, auszuflüßern und beschlehen zu können, um ihrem Vassard Alles zu geben, was mir gehörte, meinen Namen, und das einen großen Namen, mein Vermögen, und das ein ungeheures! Wir sind daran, dachte Tabaret, indem der Nebenbuhler Górel's lebendig zu werden anfang.

Laut sagte er:

Was Sie da sagen, lieber Noel, klingt alles furchtbar ernst. Aber Frau Gerdy hätte ja dazu eine Fähigkeit und ein Geschick haben müssen, wie sie bei einer Frau sehr selten zusammenfinden, und außerdem Hülfe, Rath, Antrieh, was weiß ich! Wer waren ihre Mitschulbigen? denn allein kann sie es doch nicht gethan haben. Selbst ihr Mann —

Ihr Mann! lachte der Advocat bitter. Ach so, Sie glaubten ja auch an die unbesleckte Wittwenhaft. Ach nein, lieber gab es gar keinen Mann, der selbige Gerdy ist

meistlichem Einflusse, wie sie der Prälat v. Regman an der Seite des mit der Würde eines päpstlichen Legaten betrauten Erzbischofs von Posen und Gnesen einem befreundeten Nachbarstaate gegenüber eingenommen hat, in Preußen nicht gebildet werden kann.

Der Director des holländischen Bureaus, Geh. Ober-Regierungsrath Dr. Engel, soll nach mehrfachen Mittheilungen damit umgehen, seine Entlassung aus dem Staatsdienste zu erbitten.

Wie verlautet, macht die Luxemburgische Regierung die Unterstellung der Luxemburgischen Eisenbahnen unter die Elsaß-Lothringische Betriebs-Commission von der Ratification der Unterzeichner des Londoner Garantievertrages abhängig.

Breslau, 4. April. In der heutigen Sitzung der Stadteordneten zeigte der Oberbürgermeister Hobrecht an, daß er den Entschluß gefaßt habe, die auf ihn gefallene Wahl als Oberbürgermeister von Berlin anzunehmen.

Vom Rhein, 3. April. Wie man vernimmt, wird sich die in Fulda tagende Bischofs-Conferenz auch mit der Frage beschäftigen, wie es mit den Censuren derjenigen Katholiken zu halten ist, welche sich weigern, die vatikanischen Decrete vom 18. Juli 1870, namentlich das dritte Capitel über die Unfehlbarkeit des päpstlichen Lehramtes, als rechts-giltig und für jedes Mitglied der katholischen Kirche verbindlich anzuerkennen.

München, 2. April. Die Verlobung König Ludwigs II. mit der ältesten Tochter des Prinzen Friedrich Karl wird auch durch dieselbige Mittheilungen bestätigt. Die lange zweifelhafte, mit Hoffnungen und Befürchtungen der verschiedensten Art begleitete Eventualität scheint jetzt also Thatsache geworden zu sein.

Den Dalmata zufolge sind in Mainz, einem Orte der Gegend, Unruhen ausgebrochen, die jedoch rasch unterdrückt wurden. Die Vorgesetzten verlusten das Haus eines Officiers zu stürmen und feuerten gegen die Schildwache, die, als sie Succurs erhielt, das Feuer erwiderte, worauf die Angreifer die Flucht ergriffen.

Belgien.

Brüssel, 3. April. Wie der „Independence Belge“ aus Veroviers gemeldet wird, haben daselbst die Fischer und Zimmerleute die Arbeit eingestellt.

Niederlande.

Amsterdam, 3. April. Wie hiesige Blätter berichten, fanden aus Anlaß des am 1. April abgehaltenen Nationalfestes in Vosterbout (Nordbrabant) Unruhen statt, indem Volkshäuser unter den Rufern: „Nieder mit den Liberalen, Freimaurern und Geusen, es lebe der Papst, hoch die Katholiken!“ umherzogen, und an mehreren Häusern die Fensterscheiben einwarfen.

schon bei Veltgen ein Phantom gesehen. Ich war ein uneheliches Kind, lieber Herr Taboret, sehr unehelich sogar, einfach Noel, Sohn der Mamfell Gerdy, von einem unbekanntem Vater!

Heller Gott! rief der Alte. Also darum ist damals vor vier Jahren Ihre Heirat mit Fräulein Tavernois nicht zu Stande gekommen?

Sa wohl, barum, alter Freund. Und wie viel Unglück hätte diese Heirat mit einem Mädchen, das ich liebte, nicht verhindert! Dennoch zürnte ich deshalb der Frau nicht, die ich damals Mutter nannte.

Sie weinte, sie sagte sich an, sie war trostlos und ich in meiner Unschuld tröstete sie, ich trocknete ihre Thränen, ich entschuldigte sie vor ihren eigenen Augen. Nein, sie hatte keinen Mann.

Frauen, wie sie, haben keine Männer. Sie war die Geliebte meines Vaters und als er sie satt hatte, verließ er sie und warf ihr dreihunderttausend Francs hin!

Noel war im Auge, noch lange mit diesen wüthenden Declamationen fortzufahren, aber Vater Taboret unterbrach ihn.

Vermischtes.

Böln, 4. April. Einen höchst merkwürdigen Erfolg chirurgischer Heilkunst hatten vier gestern Gelegenheiten zu constatiren. Einer jener Braven vom ostpreussischen Jäger-Regiment Nr. 33 war in der Schlacht von St. Quentin schwer verwundet worden. Wie zur Unkenntlichkeit entstell, halte man ihn gänzlich entleert auf dem Schlach-

trecht) und Loosbuinen (Frooling Südholland) fanden mehr oder minder bedeutende Unruhen statt, bei welchen auch einzelne Verwundungen vorkamen.

England.

London, 4. April. Die conservative Partei in Manchester hielt wieder eine große und enthusiastische Versammlung ab, vor welcher Disraeli eine Rede hielt, worin er über das conservative Programm sprach. Dasselbe begreife den Schutz der Staatskirche, zumal aber die Aufrechterhaltung der Verfassung, die Förderung der wahren Volksinteressen.

Spanien.

Madrid, 1. April. Unheimliche Andeutungen aller Art bringen die spanischen Blätter und Correspondenzen. Es zweifelt Niemand daran, daß die Wahlen mit Anfechtungen enden werden. Der Sieg der Regierung ist schon nicht mehr zweifelhaft; es fragt sich nur noch, ob es ein eclatanter Wahlsieg wird oder ein kleiner.

Amerika.

New-York, 3. April. „Tribune“ und „Evening Post“ äußern sich über die neueste Note Lord Granville's in der Alabama-Frage in sehr anerkennender Weise und sprechen die Hoffnung auf eine allseitig befriedigende Lösung der Streiffrage aus.

Aus Halle und Umgegend.

Wir wir aus directer, hiesiger Quelle hören, soll am 15. Mai v. J. in Rom ein italienischer Juristentag, der erste seiner Art, stattfinden, zu welchem auch auswärtige Juristen ausdrücklich eingeladen sind. Das Stimmrecht ist jedoch den theilnehmenden italienischen Juristen ausschließlich vorbehalten, denn es handelt sich um ein Verbum des italienischen Juristenstandes über eine Anzahl bestimmter juristischer Fragen der italienischen Gesetzgebung, welche demnächst in den Kammern zur Verhandlung kommen werden.

Von funziger Seite geht uns über die geistige Aufführung von Meyerbeer's „Hugenotten“ folgende kurze Beurtheilung zu: Herr von Bangardt (Graf von Nevers) sang und spielte so meisterhaft, daß wir in der That diese Partie selbst an Wohlthun nicht besser verreten fanden; seine Stimme ist so wohlklingend, so klarvoll in allen Tonlagen so geschult, daß alle Töne von ihm in derselben vorzüglichen Weise durchgeführt werden können.

selbe gefunden und so bald wie thunlich mit einem Transporte Schwerverwundeter nach Böln gebracht und dem hiesigen Hospital überwiesen. Ein Granatplitter hatte dem Wanne von dicht unterhalb des linken Auges an das Gesicht, Backenknochen, Nase und Oberkiefer zur Hälfte hinweggerissen, so daß man durch die Oeffnung bis in den Schlund hinabsehen konnte. Nunmehr, nach einem Jahre der Behandlung, ist es der bekannnten Geschicklichkeit unseres Hospital-Overarztes, Herrn Sanitätsrathes Dr. Fischer gelungen, die Gesichtsthatsache wieder so zusammenzuheilen, daß der Verwundete dieser Tage als gehellt in seine Heimat entlassen werden kann.

„El Diario de Barcelona“, das geliefteste Tageblatt in dieser Stadt, läßt sich von seinem Correspondenten in Rom folgende „interessante“ Nachricht mittheilen: „Rom, den 22. März. Vor einigen Tagen langte durch Telegramm von Voborno die Nachricht hier an, daß Fürst Bismarck daselbst angekommen sei.“ Diese Nachricht war unglücklich, weil der Reichstag in Berlin am 8. April eröffnet werden sollte. Hier nun die Erklärung des Telegramms: Die hohe Person, welche in Voborno erwartet wurde, war nicht der Fürst Bismarck, sondern dessen Vater, der Graf Gellenburg.

Oper schweigen wollen. Emfemle gut, Ausstattung recht gut, Decoreur unter sichtbar meisterhafter Leitung. (Herr Molnar). Wir hätten nur gewünscht, daß weniger in der Oper gestrichelt wäre. Der Schluß war theatralisch.

Auswärtige Actionäre bitten die Direction der Hallschen Actien-Bräuerei um monatliche öffentliche Berichte über den Verkauf des Bieres.

Repertoire des Stadttheaters in Halle: Am 5. April, „Martha“, in Leipzig am 6. April: „Ein ehelicher Finder“, „Eine verfolgte Unschuld“, „Salzarzt und Magd netzeur“.

Provinz.

Merseburg, Am 7. d. Mts. Nachmittags 3 1/2 Uhr findet im „Lühringer Hof“ eine Wahlmänner-Versammlung des Querfurt-Merseburger Kreises statt zu einer Vorbesprechung über die am 11. April in Lauchstädt stattfindende Wahl eines Landtags-Abgeordneten für genannten Wahlkreis.

Erfurt. Von glaubhafter Seite erfahren wir, daß Herr Breslau demnächst sein Amt als erster Bürgermeister hiesiger Stadt niederlegen will.

Die diesjährige ordentliche General-Versammlung der Nordhaußen-Eisenbahn-Gesellschaft findet Sonntag, den 27. April c., Mittags 12 Uhr, im Hotel „Müsch“ in Sondershausen statt.

Der Lehrer und cand. phil. et rector. August Niebeler in Göttingen ist zum Rector der städtischen Schulen in Ellrich berufen und wird sein Amt am 1. Juni antreten.

Kunst und Wissenschaft.

Leipzig, 4. April. Geheimer Medicinalrath Dr. Julius Rabius, d. J. Decan der medicinischen Facultät unserer Universität, ward gestern als am dem Tage, an welchem er vor 50 Jahren die medicinische Doctorwürde erlangte, Namens der Facultät durch den Prodecan, Geheimen Rath Dr. Coccius, beglückwünscht unter Verleihung des Jubel diploms und Ueberreichung eines im Auftrage der Facultät gefertigten akademischen Jubelprogrammes.

Berlin, 3. April. Se. Majestät der Kaiser und Königin haben für die Herausgabe des Werkes über die neue deutsche Nordpol-Expedition die Summe von 1000 Thlr. bewilligt.

Das dreihundertjährige Jubiläum von Kepler's Geburt, deren Feiertag am 27. December v. J. begangen wurde, hat den Professor Dr. G. O. Neufville in Stuttgart veranlaßt, eine Schrift unter dem Titel „Kepler und die Astronomie“ herauszugeben.

Berlin, 4. April. Der Mathematiker Professor Dr. Martin Ohm, Mitglied der philosophischen Facultät hiesiger Universität, ist am 1. d. M. im hohen Alter gestorben.

Schiller's „Räuber“ sind am 23. März in Pera in armenischer Uebersetzung zur Aufführung gelangt.

Handel und Verkehr.

Nordhäuser Marktpreise vom 2. April.

| | | | |
|------------------------------|----------------------------------|---------------|----------|
| Weizen | pr. 50 Liter oder 1 Neu-Scheffel | 48 1/2 | |
| 2 1/2 % 10 % | — A bis 3 % 2 % | 6 1/2 37 1/2 | |
| 10 % 20 % | — 2 % 2 % | 6 35 1/2 | |
| Gerste | 1 - 10 | — 1 - 25 | — 32 |
| Hofer | — 25 | — 1 - 7 | — 6 - 24 |
| Erbsen | 2 - | — 3 - | — |
| Linien | 2 - | — 3 - | — |
| Biden | 2 - | — 2 - 5 | — |
| Feldbohnen | 1 - 25 | — 2 - 2 | — 6 |
| Kartoffeln | — | — | — |
| Rübel unger. in. | pr. 100 Kilogr. ober 2 R. | Str. 31 1/2 % | |
| Rübel ger. in. | — 100 | — 2 | — 33 |
| Leindl | — 100 | — 2 | — 30 |
| Rüblchen pr. Schock 2 1/2 % | Leinuden pr. Schock 3 % | | |
| Brantwein pr. 100 Liter 48 % | ercl. Faß 1 1/4 % | — 15 1/2 % | |

Nordhausen, 3. April 1872.

Letzter ist heute in Rom eingetroffen.“ — Dem „Water-Culenburg“ sammt seinem „Sohne“ Bismarck wird die Nachricht jedenfalls „höchst spanisch“ vorkommen.

Hilt, Georg, der französische Krieg von 1870 bis 1871. Illustrirt von W. Friedrich. 1. Abtheilung mit über 60 Illustrationen und Karten. Preis 1 1/2 Thaler. In Leipzig, Verlag von Velhagen & Klasing.

Von Hilt's längerem Kriegswerke liegt somit der 1. Theil vor. Vier solche Theile sollen im Laufe dieses Jahres das Werk vollständig machen. Das Buch hat den hochgespannten Erwartungen gegenüber, welche man an den Verfasser des bekannten Werkes über den böhmischen Krieg stellen durfte, einen schweren Stand gehabt, aber es hat dieselben glänzend gerechtfertigt. Der ausführliche, zuverlässige und anziehende Text des Verfassers, in dem jedes Geheiß, jedes Regiment seine Stelle findet, hat eine künstlerisch vollendete Illustrirung und eine geübige, prächtige Ausstattung gefunden. Es liegt in Hilt's französischem Kriege ein Kapitalwerk ersten Ranges vor, und es rechtfertigt sich vollsten Maßes die Ruhe und Mühe, mit der er angefangen und beendet ist. Es schildert unabhängig von Zeit und Kosten den großen Krieg auf musterghätige Weise. Hilt's Buch wird aus für spätere Zeiten seinen Werth behalten, es wird nicht veralten, weil es keiner wesentlichen Verbesserungen bedürftig ist und der Preis, der sich für jeden der 4 Theile auf 1 1/2 belaufen wird, anget, der hat in seiner Bibliothek für alle Zeit ein Werk, welches für die größte Epoche unserer Geschichte als musterghätig nach Form und Inhalt bezeichnet werden kann.

Magdeburg, 2. April. Weizen 74-77 %, Roggen 54-56 %, Gerste 53-63 %, Hafer 50-52 1/2 %, für 2000 Pfund. — Kartoffelpreis, pr. 10,000 Liter procente, loco ohne Bag 23 1/2 %.

— In der letzten Sitzung des Ausschusses der Magdeburger-Leipziger Eisenbahngesellschaft wurde die Dividende für das Jahr 1871 auf sechszehn Thaler festgesetzt.

— Am 4. April hat eine Sitzung des Verwaltungsraths und der Finanz-Commission der Halle-Sorauer

Gübener Bahn stattgefunden. Aus den Mittheilungen, welche in derselben gemacht wurden, heben wir hervor, daß die Strecke von Forste bis nach Eilenburg zwischen dem 15. und 20. April eröffnet werden soll, so daß dann 28 Meilen im Betrieb sind, während bis jetzt nur erst 12 Meilen dem Verkehr übergeben sind. Die letzte Strecke bis nach Sorau wird spätestens im September fertig gestellt werden. Für das erste Semester d. J. werden in Folge dieses Sachverhalts voraussichtlich noch Bauzinsen gezahlt werden.

— Am Abend des 18. April findet in Berlin eine Haupt-Versammlung des Vereins der Wollunterthanen statt. Straßburg, 2. April. In fast ungläublicher Weise hebt sich der Eisenbahnverkehr. Während der Feiertage war der Personenverkehr fast nicht zu bewältigen.

Volkstüchle:
H. Ulrichstraße 15.
Preis mit Rindfleisch.

Vorlagen für die Sitzung der Stadt-Verordneten am 8. April 1872. Anfang 4 Uhr.

- 1) Geschäftsberichte des Rathes pro 1871.
- 2) Plan zur Bebauung der sogenannten Gottesackerbreite.
- 3) Jahresrechnung der Kammerei I. pro 1869.
- 4) Desgleichen der Kammerei II. pro 1870.
- 5) Desgleichen der Gottesacker-Kasse pro 1871.

Der Vorsitz der Stadtverordneten. G. L. C. n. r.

Bekanntmachung.

Nach den Beobachtungen an der Control-Station im städtischen Gymnasial-Gebäude betrug die Lichtstärke des städtischen Gases im Monat März c. 13,6 bis 14 Walthartzen und 33,5 bis 34 Grad des Erdmann'schen Gasprüfers; sie war demnach durchschnittlich 0,8 Walthartzen größer als das vorgeschriebene Normalmaß.

Das Gas war genügend rein und zeigte am Manometer des Beobachtungslokals während des Vormittags einen Druck von 2,7 Cm. und am Abend während des stärksten Coniums von 3,3 bis 3,7 Cm.

Curatorium der städtischen Gas-Anstalt.

Stadtbrief.

August Gabelmann, früher Schreiber, von hier, 44 Jahr alt, 1 Meter 72 Cm. groß, unterlegter Statur, mit Weißbart, graumelirten Haaren und braunen Augen, ist bei Diebstahl dringend verdächtig und wird der Bigilanz der Behörden empfohlen.

Der Staats-Anwalt.

Bekanntmachung.

Der Bau eines Vorzimmers zu einem kleinen Krankenhause in der hiesigen Klinik, veranschlagt zu ca. 300 R., soll in Submission ausgegeben werden. Offerten sind bis zum 13. April c. Vorm. 11 Uhr bei mir abzugeben. Der Bau-Inspector Steinbeck.

Bekanntmachung.

Die Erneuerung eines zu 470 R. veranschlagten Baues eines Theils der Umfriedigungsmauer des botanischen Gartens soll in Submission ausgegeben werden. Offerten sind bis zum 13. April c. Vormittags 11 Uhr bei mir abzugeben. Der Bau-Inspector Steinbeck.

Bekanntmachung.

- 1) 1765 Km. Buhnensleine für die Strecke an der Stollenbucht,
- 2) 4200 Km. dergleichen für die Strecke von Trebnitz bis Cloßwitz,
- 3) 543 Km. dergleichen für die Strecke der Saale unter der Georgsburg b. Gröbzig soll verdingen werden. Offerten unter den alten Bedingungen sind bis z. 13. April c. Vormittags 10 Uhr bei mir einzugeben. Halle, den 2. April 1872. Der Bau-Inspector Steinbeck.

Steinkohlen,

best wickauer Wachsöl und Würfelfohle, best böhm. Braunkohlen, sowie Kohlensteine sind wieder auf Lager und werden billigst abgegeben. Bestellungen zur Antieferung in's Haus werden wieder prompt ausgeführt. Fr. Krüger, Geisstr. 42 u. Faxz 16.

Eine Heine-Nähmaschine für Schneider passend u. eine schlichte. Ziege verl. Thal. 6. Ein großes Firma billig zu verkaufen. Geisstr. 24, part.

Das auf dem Theile des Kobischen Garten-Grundstücks, welcher in die Frankenstraße gegen die Häuserflucht hineinragt, befindliche Gartenhaus nebst Einfriedigungsmauer soll auf Abruch gegen sofortige baare Bezahlung öffentlich versteigert werden, und habe ich zu diesem Behufe Termin an Ort und Stelle auf

Dienstag den 9. d. Mts. Nachm. 4 Uhr anberaumt
H. D.
Kartoffelacker
an der Maille, Magdeb. Chaussee, ist in einzelnen Parzellen zu verpachten. Termin **Samstag den 7. c. früh 5 Uhr an Ort u. Stelle.** Näh. bei **Fraugott Hesse, v. d. Steinthor 18.**

Eine geübte Maschinen-Näherin wird sofort gesucht

Trocken-Schönfärberei und alle Arten **Färbearbeiten** werden schnell und billig besorgt. Brüderstraße 4.
Gauben, Vique-Hüte u. Barett's werden sauber gewaschen und garnirt bei **Bertha Reuter, Neugasse 10.**
Klavier-Schülerinnen wünscht anzunehmen **verw. Pat. Mohr geb. Secker, Langeg. 19.**

Meine Wohnung befindet sich jetzt **gr. Märkerstraße 15 (H. Berlin).**
Dr. Dümke.

Meine Wohnung befindet sich **gr. Brauhausgasse 29, 1 Tr.**
Hob. Cammitius, Schneidermeister.

Wohnungs-Veränderung.
Ich zeige meinen werthen hiesigen und auswärtigen Kunden an, daß ich vom heutigen Tage an **gr. Sandberg 4** wohne. Ich bitte meine geehrten Kunden mich auch fernesthin mit ihren werthen Aufträgen zu beehren.

H. Wiedenbin, Maler und Firnischreiber.
Meinen werthen Kunden zur Nachricht, daß ich meine Wohnung von der Mittelstraße 18 nach dem **gr. Schlamm 8** part. verlegt.

H. Görnemann, Buchbindermeister.
Meine Wohnung befindet sich **gr. Brauhausgasse 29, 1 Tr.**
Bertha Cammitius, Sebbamme.

Der todte Vinscherbund im Rinnsteine an der Waisenhausmauer: b. 23. III.

Wenn doch was käme Und mich mitnähme!

Ein rothes Umfuchgetuch vom Rannischen Thore bis ans Waisenhaus verloren gegangen. Abzugeben **Schmeerstraße 11.**

Der todte Vinscherbund im Rinnsteine an der Waisenhausmauer: b. 28. III.

Wäghle wissen, wann ich einst begraben werden sein? —

Demjenigen 1 R. Wohnung, der eine schwarze Kage, die auf dem Steinwege nach dem Rannischen Thore gestern entlaufen ist, wiederbringt oder anzeigt, wo sie zu finden ist. Zu melden **Steinweg 29, 1 Treppe.**

Der todte Vinscherbund im Rinnsteine an der Waisenhausmauer: b. 1. IV.

Heute wird's Nichts mit dem Begraben — 1. April.

Ein Fubel zugekauft **Vandwerthstr. 13.**

An den todtten Vinscherbund im Rinnsteine an der Waisenhausmauer: b. 4. IV.

Gewiss man wird wohl kommen, Zu graben Dir dein Grab, Du armes Vinscherbündchen! War's es nur ruhig ab!

Unserer eigenen Interesse wegen mögen sich die Gesellen der hiesigen **Schmiedemeister** nächsten Sonnabend den 6. d. M. Abends 8 Uhr auf Wunsch mehrerer Gesellen zahlreich auf der Herberge einfinden.

Das nachbehende, nicht von mir, sondern von anderer Seite erfolgte Inserat in Nr. 291 d. Bl. vom December 1867:

Familien-Nachrichten:
Als ehelich Verbundene empfehlen sich:
Emil Schauer, Marie Schauer geb. Wagner.
Halle und Neapel

erkläre ich hiermit für eine **Unwahrheit**, da ich nie verheiratet gewesen bin.
Emil Schauer, Turin früher Neapel.

Familien-Nachrichten.
Gestern Abend 8 Uhr erfolgte die schwere aber glücklich benedete Entbindung meiner liebten Frau **Johanne geb. Hill** von einem munteren Jungen.
Halle a/S. den 5. April 1872.
Dr. Leo Frantz.

Königl. meteorol. Station zu Halle.
4. April 1872.

| Stunde | Wulfr. Bar. Ein. | Dunstdr. Bar. Ein. | Relat. Feucht. Percent. | Luftw. St. Grad. | Wind |
|-----------|------------------|--------------------|-------------------------|------------------|------|
| Morgs. 6 | 331,29 | 2,46 | 70 | 4,9 | SSW |
| Mittags 2 | 332,56 | 2,46 | 51 | 10,1 | — |
| Abds. 10 | 334,12 | 2,36 | 66 | 6,6 | — |
| Mittel | 332,69 | 2,43 | 66 | 7,2 | — |

Eine geübte Maschinen-Näherin wird sofort gesucht

Ein Logis, 2. Etage, 6 heizbare Zimmer nebst Zubehör und Garten, ein Logis, 3. Etage, 3 heizbare Zimmer nebst Zubehör, sind zum 1. October zu vermieten **Wilsbelmsstraße 5.**
3 Stuben, 3 R. nebst Zubehör z. 1. October zu beziehen **Steinweg 4.**
Per 1. October eine herrschaftl. Wohnung zu vermieten **Franckenstraße 6.**

2 Zimmer mit Entrée u. Gartenplatz, unmoblirt, auf Verlangen möblirt, sind zum 1. Juli o. früher zu vermieten am **Kirchthor 11.**
Wülberger Weg 9, 1 Tr. 2 St., 2 R., R. c. m. Gartenpromen. 1. Juli zu bez.

Ein Laden mit oder ohne Wohnung, Micheli ab anderweitig zu vermieten bei **H. Glas, gr. Ulrichstr. 47.**

2 freundliche Hofwohnungen à 50 R., beide zusammen oder einzeln, zum 1. Juli zu beziehen **Barfüßerstraße 12.**

Eine Stube zu vermieten **Leipzigerstraße 3, 3 Tr.**

E. Logis v. einz. Kuten sof. zu bez. **Unterberg 5.**
2 möbl. St. nebst R. f. einz. Herren sof. zu vermieten **Steinweg 47, 1 Tr.**

Ein gut möbl. Parterre-Logis zu vermieten, gleich zu beziehen **Rathhausgasse 8.**

Eine möblirte Stube nebst Schlafcabinet, ev. auch mit Burschenglass, zu vermieten **Paradeplatz 2, parterre.**

Möblirte Stube mit Schlafcabinet zu vermieten **Rannischestraße 8, 2 Tr.**

Zum 1. October zu beziehen wird ein Familienlogis zu 110-120 R., möglichst nahe der gr. Ulrichstraße, gesucht. Abt. bittet man bei Herrn **August Zimpel, Brunnenwarte 18** niederzulegen.

Eine freundl. Wohn. v. 2-3 St. nebst Zub. suchen 2 ältere Pers. zum 1. October zu mieten. Adressen mit Preisang. unter **H. B. 10** in der Exped. d. Bl. niederzul.

Gesucht wird zum 1. Juli eine Wohnung von 2-3 Stuben, Kammern, Küche und Zubehör, am liebsten in der Nähe des neuen Gymnasiums oder Waisenhauses, von ruhigen Miethern. Offerten bittet man an **Hrn. Professor Windfeld** abzugeben.

Eine Wohnung von 2 Stuben, R. nebst Zubeh. wird zum 1. Juli zu mieten gesucht. Anerbieten werden in dem Comptoir, **Merseburger Chaussee 13**, entgegengenommen.

Ein **Gymnasiallehrer ohne Peni.** sucht z. 1. Juli **Woh. v. c. 3 St., 2 R. u. Zub. Th. ab. v. Hausm. d. Stadtygmn.**

Zum 1. October zu beziehen wird eine Wohnung zum Preise von 110-120 R. gesucht. Adressen bittet man niederzulegen **Rannische Straße 17, 1 Tr.**

Ein am 1. d. M. hierher verlegter W. unter mit kleiner Familie sucht sofort oder zum 1. Mai eine Wohnung im Preise von 50-80 R. Gefällige Offerten werden erb. **Rathhausgasse, Restauration „zur Glode.“**

Eine kleine Wohnung sofort gesucht. Näh. **Rathhausgasse 7.**

Eine 1. möblirte Wohnung von 2 1/2 bis 3 R. von einem Herrn zu mieten gesucht. Adressen unter **K. 3** in der Exped. d. Bl.

Eine fein möblirte Stube mit Kammer, Nähe des Marktes, Leipziger- oder Ulrichsstraße, parterre oder 1. Etage, zum 1. Mai gesucht. Gef. Abt. rothes Hof, Leipzigerstr.

Auf **Oberhemden** geübte Näherinnen, jedoch nur solche, finden dauernde Beschäftigung bei **F. W. Händler, große Ulrichsstraße 60.**

Die Musikalien-Leih-Anstalt von **H. Karmrodt** in Halle (gr. Steinstrasse 73.)

empfiehlt ihre Abonnements, welche an jedem Tage begonnen werden können, unter billigsten Bedingungen zur geneigten Benützung. — Cataloge liegen zur Ausgabe bereit. — Prospective gratis.

Schulbücher — alt — neu — für alle Schulen **billig!!!** bei **Petersen, am Schulberg.**
Da das Grundstück Schulberg 3 im gekauften Termin nicht verkauft ist, bin ich Willens alle Gegenstände einzeln zu verkaufen.
G. Müller.

Ida Böttger,
Feinen und Wäsche-Handlung
gr. Ulrichsstraße 55
gibt eine Partie Nester in
Leinen, Shirlings, Piqués, Nessel
außerordentlich billig ab.

Schulbücher, Lexica u. Atlanten
in dauerhaften Einbänden zu billigen Preisen
bei
Schrödel & Simon,
Markt, unter dem „goldenen Ringe“.

Die Erneuerung der Dose
zur vierten Klasse bringe ich hierdurch in Erinnerung.
Der Königl. Lotterie-Einnehmer **Lehmann.**

Prima 1871er gebadene türktische Pflanzen, keine ordinären 2- oder 3jährige saure Thüringische, wovon 25 Pfund auf 1 Thaler kommen, offeriren 12 Pfund für 1 $\frac{1}{2}$, 25 Pfund für 2 $\frac{1}{2}$
Halle a. S.
W. L. Mennicke & Co.,
Leipzigerstraße 53.

Meine ganz vorzüglichen
rein leinenen Taschentücher
erlaube ich mir als äußerst preiswürdig hiermit bestens zu empfehlen.
H. C. Weddy-Pönicke.

5800 Auflage. Nordhäuser Zeitung und Intelligenzblatt, 5800 Auflage.
erscheint täglich.
Das verbreitetste liberale Organ im Harze, auf dem Eichsfelde und in den benachbarten Districten der Provinz Sachsen und Thüringens.
Wird ausgegeben von 270 Postämtern.
Bringt alle politischen Nachrichten sofort, die wichtigsten geben ihr telegraphisch zu.
Selbstständige Artikel resp. tägliche Besprechungen der wichtigsten, politischen und socialen Vorkommnisse werden geliefert vom Redigirten **Eduard Baltzer** und Redacteur **Wilhelm Mühlberg.**
Berliner Cours täglich. Marktberichte von Erfurt, Halle, Magdeburg u. Nordhausen.
Der Abonnements-Preis beträgt vierteljährlich incl. Stempelsteuer u. Postprovision **nur 23 Sgr. 9 Pf.**
Inserate finden bei dem großen Abonnentenkreise der Nordhäuser Zeitung die weiteste Verbreitung.

Holz-Auction Sonnabend den 6. d. M. Nachmittag 1 Uhr auf dem Moritzwinger.
Eine fast neue Glashüre und 2 desgl. Fenster stehen zum Verkauf
gr. Ulrichsstr. 18.
Preßsteine im Einzelnen sind zu verkaufen an der Moritzstraße 4.
Wegen Uebergabe des Geschäfts, verkauft gut brennenden Torf à 1000 3 $\frac{1}{2}$ 10 $\frac{1}{2}$ Sgr. Steinstr. 37.
Mauersteine hat noch in größeren Posten abzugeben **Th. Heber, Zimmermeister,** Hafenstraße 2.
Ein dauerhaftes neues Sopha verk. billig **Kamm, alter Markt 3.**
Mehrere Sopha verk. **Steinstr. 25.**
Ein altes Sopha verkauft billig **H. Braubausgasse 2.**
1 Kleiderschrank u. 1 Wasserfaß zu verk. **Löfflerplan 6.**
Ein Kleiderkasten, noch neu, ist billig zu verkaufen **Niemerstr. 14.**
Eine birtene Kommode, 1 oval. birt. Tisch, 4 Stück Waschtische, 2 polirt mit Zinseinsatz u. 2 Lackirte, sind wegen Mangel an Raum zu verkaufen
Wid. Tischlermeister, Steg 6.
Zwei birtene Bettstellen sind zu verkaufen beim Tischlermeister **Weber, Rathhausgasse 7.**
Ebenfallselbst kann ein Würsch in die Lehre treten.

Reste
Eine große Partie Gifflon-, Shirting- u. Stangenleinen-Reste empfehlen außerordentlich billig
A. Huth & Co.,
S. gr. Steinstrasse 8,
zweiter Laden von der Ecke.

Geschäfts-Gröfßung.
Einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich mich am heutigen Tage hier, **Geißestraße 57** als **Klempnermeister** niedergelassen habe.
Es wird mein eifrigstes Bestreben sein durch Reellität und Pünktlichkeit das Vertrauen der mich Beehrten zu rechtfertigen.
Halle, den 6. April 1872. **A. Herzer, Klempnermeister.**

Hôtel Ebeling.
Sonnabend und Sonntag
Pöstelwagen mit Recceitig.

Ufermanns Restauration.
Sonntag früh Speeluchen u. Bockbier ff.

Zum **Metamorphosen-Theater** auf dem Moritzwinger
wird heute Sonnabend den 6. d. M. angeführt: **König Alfonso, oder: Der Schlaftrunk,** Lustspiel in 2 Akten.
Dann folgt ein Ballet mit **Metamorphosen** und zum Beschluß ein **Transparenz.**
Ausnahmsweise ist heute der Anfang der ersten Vorstellung um 5 Uhr, der zweiten um $\frac{1}{2}$ 8 Uhr.
Die Kasse wird jedesmal eine halbe Stunde vorher geöffnet.
Preise der Plätze: 1. Platz 5 $\frac{1}{2}$ Sgr., 2. Platz $2\frac{1}{2}$ Sgr., Stehplatz $1\frac{1}{2}$ Sgr. Kinder unter 10 Jahren zahlen auf dem 1. Platz $2\frac{1}{2}$ Sgr., auf dem 2. Platz 2 $\frac{1}{2}$ Sgr. **Edmund Grimmer.**

Zur Annahme von Bauarbeit wie Reparaturen empfiehlt sich **A. Herzer, Klempnermeister.**
Mein Lager von Lampen, Lackirten und Weißblechwaaren, Schirmen, Cylindern, Dackten, Prima Solar- und Steinöl empfiehlt **A. Herzer, Klempnermeister, Geißestraße 57.**

30
große und kleine Landischweine, halbschweine, hiesigen nachen; Montag u. Dienstag zum Verkauf im „Gold Ring“ in Halle.
Rolle aus Altleben.
3 Stück große, gut gefütterte $\frac{3}{4}$ jährige Schweine verk. **alte Promenade 16a.**
2 Schweine, 4 Monat alt, sind zu verk. **Herrenstr. 5.**

PASSENDORF.
Sonnabend Gesellschaftstag und Unterhaltungsmusik bei **M. Hertzberg.**

Von heute an befindet sich die **Blumen-Fabrik von A. Weinack** gr. Ulrichsstraße 7, im Hause des Herrn Uhrmacher **E. Ballje.**

Gartenbau-Verein.
Generalversammlung Sonntag den 7. April Nachmittags 5 Uhr im Hotel zum „Kronprinzen“

Meine Buchbinderei ebendasselbst bringe hiermit in empfehlende Erinnerung.
A. Weinack, Buchbindermeister.

Laut Beschluß der Versammlung vom 4. April werden sämtliche **Wirthe von Halle und Umgegend** zu einer **General-Versammlung** Montag den 8. April Nachmittags 2 Uhr, im Saale der „**Halleria**“ eingeladen.
Der Vereins-Vorstand: **Rauchfuss, Vorsitzender.**

Geschäfts-Verlegung.
Unter heutigem Datum verlegte mein Geschäftslocal u. mechanische Werkstat nach **Barfußstr. 10** (im Hause des Hrn. Wiedemann).
Halle, den 4. April 1872. **Louis Böttcher, Mechaniker u. Optiker.**

Barbierherren-Kranken-Gülfsverein.
Montag den 8. April Abends 6 Uhr Versammlung in **Meyer's Local.** D. S.

Geschäfts-Verlegung.
Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum zeige ganz ergebenst an, daß ich mein **Berliner Dfengechäft** aus der großen Klausstraße 7 nach meinem Hause **kleine Klausstrasse 7** verlegte.
Gleichzeitig empfehle ich mich zur Anfertigung aller Arten **Dfenen**, sowie **Röhen- und Bade-Einrichtungen.**
Halle, den 3. April 1872. **Franz Schuster, Dfenfabrikant.**

Erste Schuhmacher Begräbnis-Kasse.
Unser Bote wohnt jetzt nicht mehr in Steinstr. 4, sondern **Martinsgasse 12, 1.**

Vom heutigen Tage an befindet sich mein **Schreib- und Zeichenmaterialien-Geschäft** **Rathhausgasse Nr. 9**; bitte ein geehrtes Publikum ergebenst, mich auch in diesem Local gültig beehren zu wollen.
E. Lassmann, Rathhausgasse 9.

Fr. Kohls Restauration.
Sonnabend und Sonntag
Bockbier.
Sonnabend früh Speeluchen.

Den geehrten Damen von Halle und Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich von heute ab nicht mehr gr. Ulrichsstraße 12, sondern in **Steinstraße Nr. 4** wohne, und bitte das mir bis jetzt geschenkte Vertrauen auch ferner bewahren zu wollen.
Hochachtungsvoll
Minna Müller, Putzgeschäft, H. Steinstraße 4.

Restauration zur Central-Halle.
Kühler **Bismarck**.
Heute und folgende Tage musikalische Soirée, Gesang mit Klavier-Begleitung.
Anfang 7 Uhr.
Leinert.

Für die Redaction verantwortlich **O. Bertram.** — Druck der Buchdruckerei des Waisenhauses.